

Leuchtende Köpfe im Dienst der Feuerwehr

Steinach – So viel Nachwuchs wie die Steinacher Feuerwehr würde sich manch andere Wehr gerne auch wünschen. Doch 24 Kinder und Jugendliche auszubilden und zu begeistern, dazu bedarf es großer Kraftanstrengungen. Allein zehn Ausbilder kümmern sich in Steinach um die angehenden Feuerwehrmänner und -frauen.

Auf insgesamt 28 Ausbildungstermine kamen die Steppkes und erreichten damit 2322 Stunden allein im Jahr 2014. Die Ausbilder absolvierten 42 Ausbildungen und Sitzungen mit 1480 Stunden. „Ohne die Hilfe der Ausbilder wäre all das nicht möglich, was wir geschafft haben“, bedankte sich Jugendwart Frank Höhn.

Von den Anfang des Jahres noch 30 jungen Leuten konnten drei in die normale Einsatzabteilung wechseln, weil sie in 2014 ihren 18. Geburtstag feierten. Andere Nachwuchs-Florianjünger entdeckten andere Interessen und verließen die Wehr.

Im vergangenen Jahr, so berichtete Jugendwart Frank Höhn, hätten seine Schützlinge beim MDR-Wintermärchen mitgewirkt, eine Mann-

schaft zum Hallenfußballturnier gestellt, bei der Schwimmbadreinigung geholfen, den Halligallilauf bewältigt und am Kreisfeuerwehrtag erfolgreich teilgenommen. Das wohl größte Erlebnis war für die Jungs und Mädels die letzte Veranstaltung vor den Sommerferien. Vorbereitet war ein dreitägiges Zeltlager auf dem

Schwimmbadgelände der Stadt. Bei Lagerfeuer, Fußballspielen, einer Schatzsuche sowie einer Zeltolympiade konnten sie Freizeit pur genießen. Im Herbst fand das Spätsommermär-

chen der Stadt Steinach statt. Die Jugendfeuerwehr gestaltete auch dazu einen Teil des Programms und der Platzolympiade.

Fünf Kameraden konnten 2014



Niclas Jacob, Tom Stammberger (rechts) und Kevin Zimmer (hinten) mit ihren neuen Feuerwehr-Mützen. Foto: camera900.de

zum Jugendgruppenleiterlehrgang und drei zur Auffrischung entsendet werden. Zwei weitere Kameraden nahmen am Lehrgang Spielepädagogik teil.

Zum Straßenfest wurde zudem die neue Spritzwand in Betrieb genommen werden. Die Kosten dafür beliefen sich auf 1600 Euro.

Auch der Feuerwehrverein bedankte sich bei seinem Nachwuchs. „Ihr habt euch wacker geschlagen. Es macht mich wirklich stolz, wenn die Jugendfeuerwehr Steinach immer vorne dran ist“, sagt Vereinschef Silvio Queck. Aus diesem Grund spendete er an die Jungs und Mädels 100 Euro, die er aus dem Verkauf seiner CD erhalten hatte. Die Aufnahmen waren ihm von seinen Kameraden zum 40. Geburtstag als Geschenk gemacht worden.

Auch in diesem Jahr werden die Kinder und Jugendlichen wieder einiges unternehmen, an Wettkämpfen teilnehmen und vor allem Ausbildungen absolvieren. Damit sie dann gut gerüstet sind, haben sie leuchtende Mützen und Rucksäcke erhalten, die sie selbst im größten Gewimmel leicht als Steinacher Feuerwehrkids erkennenbar machen. *fis*